

Schönen guten Abend, god aften und moin-moin an alle Funkfreunde, hier ist DLØSH, die Clubstation des Distriktes Schleswig-Holstein, am Mikrofon ist DF1LG, mein Name ist Holger, und ich begrüße alle zuhörenden Stationen.

Die Meldungen des 26. SH-Rundspruchs im Jahr 2010 im Überblick:

- Info zu Rufzeichen mit einstelligem Suffix
- Schwedischer Längstwellensender SAQ geht wieder auf Sendung
- Neues 70cm Relais aus Itzehoe (DM0IZH)
- Aktivität des OV Schleswig, M13
- Kommunikation für den Notfall
- WSJT8 als Beta-Version erschienen
- In eigener Sache
- Funkcamp Zabakuck
- Grayline DX Zeiten
- Termine in Kurzform

Info zu Rufzeichen mit einstelligem Suffix

Ab sofort kostenlose Verlängerung von Rufzeichen mit einstelligem Suffix

In Gesprächen zwischen dem DARC e.V. und Vertretern der BNetzA sowie des Bundesministeriums für Wirtschaft wurde u.a. über die bisher offene Frage der Verlängerung von Calls mit einstelligem Suffix behandelt.

Ab sofort gilt folgende Regelung: Für die Verlängerung von Rufzeichenzuteilungen, die innerhalb des Gültigkeitszeitraums beantragt werden, fallen keine Kosten gemäß der aktuell gültigen Gebührenordnung an. Wichtig ist, dass der Antrag auf Verlängerung spätestens am letzten Tag der Gültigkeit gestellt wird. Anträge, die nach dem Ablauf der Frist eintreffen, werden wie gebührenpflichtige Neuanträge behandelt.

Dieses gilt ebenso für alle anderen Rufzeichenzuteilungen, sofern keine Vorgaben der Primärnutzer bestehen und keine spezifischen Einschränkungen in der Lizenzurkunde eingetragen sind.

(Quelle: Webseite des DARC unter 'Aktuelles')

Schwedischer Längstwellensender SAQ geht wieder auf Sendung

Am 4. Juli geht der Alexanderson-Sender in der schwedischen Stadt Grimeton zum so genannten Alexanderson-Tag in Betrieb. Die Aussendung auf 17,2 kHz in CW beginnt um 09:00 UTC und wird um 12:00 UTC wiederholt. Die Hochfrequenzerzeugung geschieht dabei mit einem historischen Maschinensender. Eine halbe Stunde vor Sendungsbeginn soll mit der Abstimmung des Senders begonnen werden. Für Besucher ist die Station vor Ort geöffnet. Die Veranstalter freuen sich über Empfangsbestätigungen per E-Mail, weitere Informationen gibt es im Internet.

(Quelle: DARC-DL-Rundspruch Nr 24/2010)

Neues 70cm Relais aus Itzehoe (DM0IZH)

Am Samstag, den 26. Juni 2010 ging unser neues 70cm Relais DM0IZH vom neuen Standort auf dem Ruschtower im Itzehoer Hafen (Antennenhöhe 51m über NN) auf der QRG 439.300 MHz in FM auf Sendung.

Nach vielen Testumbauten und Testaussendungen ist es dem Relaisverantwortlichen und Betreiber, Juergen, DG4JC, in Kooperation mit Berni, DL6XB, dem Relaisbetreiber des Rosengartenrelais DF0HHH gelungen,

das 70cm Relais mit semiprofessionellen Antennen und Equipment in die Luft zu bringen.

Da das Relais recht gute Reichweiten erzielt, die Bitte an alle OM's und YL's: Vergesst unser 2m Relais auf der 145.6375 MHz nicht!

Die Relaisgruppe Itzehoe/Krempermoor wurde Anfang 2008 durch Jürgen, DG4JC, gegründet und kurz danach ging aus Krempermoor bei Itzehoe in JO43RV das 2m Relais DB0IZ auf Sendung, dann folgte das 70cm Relais DB0IZ auf 439.325 MHz, welches jetzt gerade modifiziert wird.

Der neue Standort von DM0IZH ist als Relaisplattform ideal und die Relaisgruppe wird auf diesem Standort noch mehr aufstellen und betreiben.

Wir suchen noch weitere aktive oder auch passive Mitglieder, die in unserer Relaisgruppe mitmachen wollen. Es sind bis jetzt OM's aus den unterschiedlichsten OV's angegliedert, die Mehrheit ist jedoch im DARC, aber wollen wir unsere VFDB-OM's nicht ganz vergessen zu nennen.

Weitere Infos über uns sind im Web unter <http://www.db0iz.de> und dann den Links folgen, zu finden. Ihr kommt dann auf unsere Info-Seite von DB0IZ und DM0IZH - oder auch unter <http://www.qrz.com> .

Wir freuen uns auf viele QSO's auf unseren Repeatern.

Relaisgruppe Itzehoe, DG4JC, OM Jürgen und Stellvertreter, DO2JSA OM auch Jürgen und Team im Namen der Relaisgruppe Itzehoe...

Aktivität des OV Schleswig, M13

Am Sonnabend den 3.Juli und Sonntag den 4.Juli nimmt der OV Schleswig, M13, fieldday-mäßig am UKW-Contest teil.

Parallel sind Einweisungen in die ARDF-Regeln und praktische Übungen auf dem 80m Band möglich.

Gäste und Besucher sind herzlich willkommen.

Den Anfahrtsplan findet man unter www.dl0sx.de - oder man programmiert sein Navi mit *Küsterstraße in Nübel* für den Grillplatz.

73de Dieter, DF5EAD

Kommunikation für den Notfall

Funkamateure senden, wenn alles andere versagt

Kommunikation ist im Fall einer Krise oder Katastrophe besonders wichtig, doch das normale Netz dürfte dann nicht zur Verfügung stehen. Wenn dann auch noch die Notnetze der Zivilschutzorganisationen an ihre Grenzen stoßen, kann es eng werden. Funkamateure bieten mit einem "Notfall-Funkkoffer" Hilfe.

Der helle Piepston, der aus dem Aluminium-Koffer dringt, klingt nicht besonders angenehm. Neben dem Koffer hat Werner Rinke, Referent für Not- und Katastrophenfunk im Deutschen Amateurradioclub, ein kleines Laptop aufgestellt. Auf dem Bildschirm erscheint eine grafische Darstellung, die einem handelsüblichen E-Mail-Client wie beispielsweise Outlook-Express ähnelt. Oben allerdings steht die Programmbezeichnung "Air-Mail":

"Air Mail ist eine digitale Betriebsart. Hier arbeitet man über Kurzwelle. Es besteht ein gesamtes, digitales Netzwerk innerhalb der ganzen Welt, so dass man über diese Betriebsart Nachrichten in Boxen ablegen kann. Man kann die abfragen, ähnlich wie Mailboxen beim Telefon. Und für mich können dort auch Nachrichten hinterlegt werden. Die Erfahrung bei den letzten Katastrophen hat gezeigt, dass die kommerzielle Kommunikation weitgehend zusammenbricht."

Die digitale Datenübertragung über Kurzwelle, organisiert durch die Funkamateure, hat dagegen funktioniert. Von den Ausbreitungsbedingungen kann Werner Rinke im Kurzwellenbereich ohne Umsetzer um die ganze Welt funken. Textnachrichten, versandt über "Air-Mail", können beispielsweise auf einem Katastrophengebiet abgeschickt und viele Breitengrade weiter von einem weiteren Funkamateur empfangen, abgespeichert und an Behörden oder Einsatzzentralen weitergeleitet werden. "Notfall-Funkkoffer" steht auf dem Aluminiumkästchen, das Werner Rinke auf der Amateurfunkmesse "Ham Radio" in Friedrichshafen vorführt. Darin ist alles enthalten, was es im Katastrophenfall für sichere Kommunikationswege braucht. Das fängt bereits damit an, dass der Koffer eine große 12-Volt-Batterie enthält, also vom Stromnetz unabhängig betrieben werden kann.

Herzstück des Koffers ist ein so genannter "Transceiver", also ein kombiniertes Sende- und Empfangsgerät. Sprechfunkverbindungen im Nahbereich sind dabei die leichteste technologische Übung. Sie werden im 2-Meter- oder im 70-Zentimeter-Amateurfunkband abgewickelt - Frequenzen, die normalerweise für kurze Reichweiten genutzt werden. Trotzdem können solche Verbindungen im Katastrophenfall eine nützliche Hilfe sein, um die Einsätze lokaler Hilfskräfte zu organisieren - beispielsweise dann, wenn Handy-Netze und Betriebsfunk der Rettungsorganisationen ausgefallen sind.

Um Sprachverbindungen auf Kurzwelle zu verstehen, bedarf es dagegen der geübten Ohren der Funkamateure. Hier sind Sprechverbindungen ohne Umsetzer rund um die Welt möglich - und dies autark von jeglichen Netzen, was im Katastrophenfall von unschätzbarem Wert ist. Der Transceiver im Notfall-

Funkkoffer kann sowohl auf UKW als auch im wichtigen Kurzwellenband senden und empfangen. Die Verbindungen auf Kurzwelle kommen selbst unter schwierigen Ausbreitungsbedingungen über weite Distanzen hinweg zu Stande. Die Funkamateure benutzen die so genannte "Single-Side-Band"-Modulation. Dabei wird die Hüllkurve eines amplitudenmodulierten Signals, wie es Radiohörer vom Mittelwellenempfang her kennen, vor der Ausstrahlung elektronisch entweder oberhalb oder unterhalb der Mittellinie im Oszilloskop abgeschnitten und beim Empfang wieder hinzugerechnet. Alfred Kleff hat sich beim Deutschen Amateurradioclub ebenfalls auf Kommunikation in Katastrophenfällen spezialisiert.

"Damit hat man die Möglichkeit, die komplette Energie des Senders nur in ein Seitenband zu stecken und hat damit eine wesentlich höhere Effizienz."

Will heißen: Mit einem relativ geringen Energieaufwand lassen sich hohe Reichweiten erzielen. Genau das kann im Katastrophenfall überlebenswichtig sein. Darüber hinaus enthält der Notfall-Funkkoffer noch eine ganze Reihe weiterer Features: Mit einem digitalen Wandler, der ein externes Notebook mit dem Sender verbindet, können nicht nur Nachrichten über "Air-Mail" versandt werden. Das System ermöglicht auch Verbindungen mit dem Netzwerk "Paktor" - ein Datennetz, das die Funkamateure zwischen ihren eigenen Stationen aufgebaut haben, das aber auch über Schnittstellen zum regulären Internet verfügt. Werner Rinke:

"Das heißt: Wenn man eine Station erreicht, die ans Internet angeschlossen ist, könnte sie diese Nachricht ins Internet einspeisen, könnte diese

Nachricht übers Internet weiterleiten und irgendwo in einem anderen Land aus dem Internet rausnehmen und auf dem Funkweg weiterleiten.“

Beim schweren Erdbeben auf Haiti waren es Funkamateure, die mit solchen Technologien unmittelbar nach der Katastrophe für eine rasche Kommunikation mit der Außenwelt sorgten. Auch in Deutschland haben sich die Notfall-Technologien der Funkamateure bereits bewährt - beispielsweise im großen Schneechaos in Bayern, als sämtliche Handy-Netze überlastet waren, oder bei heftigen Stürmen in Norddeutschland, die Strommasten zu Fall brachten und damit auch herkömmliche Telefon- und Internetverbindungen lahmlegten.

(Gefunden auf: funk-news.de)

WSJT8 als Beta-Version erschienen

Joe Taylor, K1JT, hat seine Software WSJT8 als Beta-Version vorgestellt. In Anlehnung an die Software-Vorgänger zur Kommunikation nahe der Rauschgrenze mittels Transceiver und PC inklusive Soundkarte, gibt es nun neue Modi für Meteorscatter, EME, Mikrowellenfunk und QRP auf Kurzwelle. Die sich mit der Software ergebende Betriebstechnik ist für kurze Kontakte und nicht für ausgedehnte QSOs ausgelegt. Die neuen WSJT8-Modi sind nicht kompatibel zu denen von WSJT7. Beide teilnehmenden Stationen müssen also über die aktuelle Programmversion verfügen, die K1JT auf seiner Webseite zum Download anbietet.

(Quelle: DARC-DL-Rundspruch Nr 25/2010)

In eigener Sache

Wie schon in den letzten Jahren praktiziert, wird der Schleswig-Holstein-Rundspruch KEINE Sommerpause machen.

Es können also auch relativ kurzfristig geplante Aktivitäten aus den Ortsverbänden bekannt gegeben werden. Dies ist vielleicht auch für Urlauber im nördlichsten Distrikt bzw Bundesland Deutschlands interessant die noch spontan ein Ausflugsziel suchen.

Meldungen sind daher herzlich willkommen.

Funkcamp Zabakuck

In der Zeit vom 09.07.2010 bis zum 18.07.2010 wird der Ortsverband D27 wieder von Zabakuck in JO62CL aus mit dem Clubrufzeichen DL0AON in der Luft sein.

Weitere Informationen zum Funkcamp sind auf der Webseite www.darc.de/d27 zu finden.

Es handelt sich dabei nicht um einen schwerpunktmäßigen Fieldday, sondern um ein gemütliches Camping mit Funk, Familie und Freunden.

Besucher sind herzlich eingeladen. Ort ist das Touristenzentrum Zabakuck, auf dem die Funkamateure gerngesehene Gäste sind.

Grayline DX Zeiten für morgen, Dienstag, den 29.06.2010

Alle Angaben in UTC.

morgens:

San Francisco, USA Westküste	Sonnenuntergang	03:36
Johannisburg, Süd-Afrika	Sonnenaufgang	04:56
Neumünster	Sonnenaufgang	02:50

abends:

Auckland, Neuseeland	Sonnenaufgang	19:34
Tokyo, Japan	Sonnenaufgang	19:28
Stanley, Falklandinseln	Sonnenuntergang	09:51
Sao Paulo, Brasilien	Sonnenuntergang	20:31
Neumünster	Sonnenuntergang	19:57

(Quelle und weitere Info: Webseite M-09, zusammengestellt von DL4LE)

Termine in Kurzform

3. und 4. Juli Fieldday des OV Schleswig M13

Aktuelle Conteste:

01.07.2010 RAC Canada Day Contest

03.-04.07.2010 DARC VHF/UHF Mikrowellenwettbewerb, DL DX RTTY Contest,
Original QRP Contest, Independence of Venezuela Contest

04.07.2010 DARC 10m Digital Contest Corona

(Quelle: Auszug aus der Webseite des DARC Referates DX und HF-Funksport)

Das war der Schleswig-Holstein-Rundspruch, die Redaktion hatte Peter DF1LNF.

Somit sind wir am Ende der Rundspruchsendung angekommen, allen zuhörenden Stationen ein ruhige Woche, viel Erfolg und noch mehr Gesundheit, allen Urlauberstationen noch einen angenehmen Aufenthalt und allen Geburtstagskindern einen herzlichen Glückwunsch.

Beiträge für den Schleswig-Holstein-Rundspruch sind bitte bis Sonntag 21:00 Uhr an folgende Emailadresse zu übermitteln:

sh-rundspruch@darc.de .

Der heutige Rundspruch wird in Kürze durch DL4LE in das Rundsprucharchiv auf der Distrikswebseite unter www.darc.de/m eingestellt.

Ebenso erfolgt zeitnah durch DL4WS eine Einspielung in Packet Radio.

Sofern es Fragen zum Inhalt der heutigen Rundspruchsendung gibt, bitte ich darum diese beim Bestätigungsverkehr oder bei der gleich genannten Telefonnummer, die auch für Bestätigungen geschaltet ist, zu stellen. Internetadressen können im Rundsprucharchiv abgerufen werden.

Stationen, die den Rundspruch auf 6m gehört haben, aber dort nicht bestätigen können oder wollen, dürfen ihre Bestätigung auch gerne auf den Frequenzen auf 2m und 70cm abgeben oder wie SWLs und ‚livestreamer‘ auch per Telefon über 04602-967077 bestätigen.

73 und auf wieder hören bis zum nächsten Montag.

Zusammenfassung für Nachfragen: (bitte nicht regulär verlesen!)

www.darc.de/m

www.uska.ch

www.oevsv.at

www.darc-hamburg.de

Fieldday Schleswig M13:

www.dl0sx.de

∅